

Februar 2008

Lesenswert

**WENN NICHTS MEHR ZU MACHEN IST,
IST NOCH VIEL ZU TUN**
Wie alte Menschen würdig sterben können

Herausgeber:

Andreas Heller, Katharina Heimerl, Stein Husebø

Lambertus-Verlag

ISBN: 978-3-7841-1643-3



Über lange Jahre wurde die Versorgung am Lebensende weitgehend auf krebserkrankte Menschen und ihre Angehörigen konzentriert. Alte Menschen, gerontopsychiatrisch erkrankte und demenziell veränderte Menschen waren nicht im Blick.

Mittlerweile ist klar: Hospizarbeit und Palliativkompetenz müssen integrierter Bestandteil der Regelversorgungen werden. Denn das Sterben wird sich aus verschiedenen Gründen in unserer Gesellschaft immer mehr in die Pflegeheime verlagern und sich hier institutionalisieren. Gleichzeitig brauchen wir verstärkt Anstrengungen zur Deinstitutionalisierung des Sterbens, um ein Lebensende zu Hause zu ermöglichen. Als dieses Buch 1999 erstmals erschien, hatte die Diskussion zur Integration von Hospiz- und Palliativversorgung in die Pflegeheime gerade begonnen. Inzwischen hat sich eine erstaunliche Entwicklung in diesem Bereich vollzogen.

Die vorliegende dritte Auflage nimmt diese Entwicklungen auf. Das Buch ist eine unverzichtbare Referenz für alle, die sich hier engagieren oder persönlich betroffen sind.

Das Buch gibt Aufschluss, was alte Menschen für ihre letzte Lebensphase wünschen und brauchen, ermutigt dazu, sie selbst zu befragen und das Thema Sterben und Tod anzusprechen. Es stellt Modelle vor, wie Trägerorganisationen bewohnerorientiert ihre Versorgungsleistungen entwickeln können, was Hausärzte für eine gute, individuelle Schmerztherapie wissen müssen. Ermutigend sind Fallbeispiele und Initiativen, die zeigen, wie Menschlichkeit bis zuletzt ermöglicht werden kann.

www.patientenanwalt.com

Impressum

Herausgeber:

NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft

Rennbahnstrasse 29 (Glaswürfel) Tor zum Landhaus A- 3109 ST. PÖLTEN

Telefon: 02742/9005-15575 Fax: 02742/9005-15660 E-Mail: post.ppa@noel.gv.at